



10. Klasse: Hier geht es weiter!

Der blistaCampus bietet euch vielfältige Wege für qualifizierte Abschlüsse

-  Allgemeine Hochschulreife (Abitur) im allgemeinen oder beruflichen Gymnasium
-  Allgemeine Fachhochschulreife (Fachabitur) mit den Schwerpunkten Sozialwesen, Wirtschaft oder Gesundheit
-  Duale und vollschulische Ausbildungen, die den Weg in den Beruf oder zur Fachhochschulreife eröffnen



Bundesweites Kompetenzzentrum
für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung

www.blista.de

Rundum stimmiges Konzept

An der blista sind die Lerngruppen klein und die Einzelnen zählen. Freunde finden, tolle Erfolge erleben, eine Sportart für sich entdecken, Theater spielen, im naturwissenschaftlichen Unterricht sich selbst erproben ...

– hier in Marburg erwartet euch eine spannende Zeit.

Nach dem mittleren Bildungsabschluss auf der Carl-Strehl-Schule das Abitur anstreben, auf eine Fachoberschule wechseln oder gleich eine Berufsausbildung wählen.

Hier kannst du deine Talente ausbauen, mobil und selbstständig werden! Das macht in der Gemeinschaft mit Freundinnen und Freunden oft viel mehr Spaß als allein.





Das Besondere am blistaCampus

Bildung in Vielfalt bedeutet, dass euch hier eine interessante, zukunftsorientierte Auswahl an Schulzweigen, Ausbildungen und Qualifikationen erwartet. Hier ist es leicht, den eigenen Weg zu finden. In kleinen Lerngruppen kann man seine individuellen Potenziale entdecken und ausbauen.

Erfahrene Lehrkräfte berücksichtigen eure unterschiedlichen Arbeitstechniken, nutzen die modernen Medien und verwenden Unterrichtsmaterialien, die auf die persönlichen Bedürfnisse der Einzelnen zugeschnitten sind.

Auf rund 30.000 Quadratmetern bietet der blistaCampus moderne Unterrichtsgebäude, eine große Sporthalle mit Hallenbad und Sportplatz, eine Mensa und eine Aula. Verschiedene Pausenhofbereiche laden zum Austoben und Entspannen ein. Sehende, sehbehinderte und blinde Schülerinnen und Schüler lernen auf dem blistaCampus zusammen.

blistaCampus

”

„Ich bin an dieser Schule, weil ich hier die Möglichkeit habe, in 9 Jahren zum Abitur zu kommen und weil ich von den Lehrern hier die Unterstützung bekomme, die ich brauche, ohne lange hinterherrennen zu müssen.“ – Franziska



Die gymnasiale Oberstufe der blista

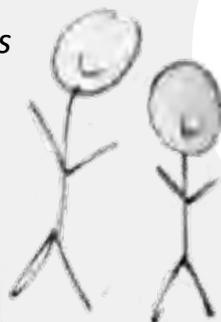
Zwei Wege zur Allgemeinen Hochschulreife (Abitur)

Die dreijährige gymnasiale Oberstufe schließt mit dem bundesweit anerkannten „Landesabitur Hessen“ ab. Diese „Allgemeine Hochschulreife“ ist der höchste deutsche Schulabschluss und beinhaltet eine uneingeschränkte Studienbefähigung an einer europäischen Universität oder Hochschule.

Dazu stehen an der Carl-Strehl-Schule zwei gymnasiale Oberstufen zur Auswahl:

- Unser berufliches Gymnasium mit Fachrichtung Wirtschaft ist die ideale Vorbereitung für ein Studium oder eine Ausbildung im kaufmännisch-verwaltungstechnischen oder juristischen Bereich. Es vermittelt bereits berufsorientierte Basiskenntnisse und gibt einen Schwerpunkt im wirtschaftlichen Bereich vor.
- Im allgemeinen Gymnasium können die Schwerpunkte in einer Vielzahl allgemeinbildender Fächer gewählt werden.

„Wir werden richtig gut auf das Abitur vorbereitet.“ – Nadine



”



1 Oberstufenprofil Berufliches Gymnasium

- Allgemeine Hochschulreife
- Dauer: 3 Jahre
- verknüpft schulische Allgemeinbildung mit beruflicher Grundbildung
- gute Vorbereitung auf ein Studium oder eine berufliche Ausbildung im Wirtschaftsbereich
- Die Fächer Wirtschaft, Rechnungswesen und EDV sind obligatorisch.

Weitere Unterrichtsfächer sind Deutsch, Englisch, Mathematik, zwei Naturwissenschaften, Geschichte, Politik/Wirtschaft, Religion/Ethik und Sport, eventuell eine 2. Fremdsprache. Ab Jahrgangsstufe 12 bildet Wirtschaftslehre den 1. Schwerpunkt, der 2. Schwerpunkt (Leistungskurs) ist weitgehend frei wählbar (Deutsch, Mathematik, Fremdsprache, Naturwissenschaft). Studienfahrten und Projekte wie das Unternehmensplanspiel WiWAG in Kooperation mit den Auszubildenden der Sparkasse Marburg eröffnen Perspektiven für das spätere Berufsleben.

2 Oberstufenprofil Allgemeines Gymnasium

- Allgemeine Hochschulreife
- Dauer: 3 Jahre
- vielfältiges Fächerangebot
- individuelle Schwerpunktsetzung

Der Unterricht findet in Deutsch, Englisch, 2. Fremdsprache, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Geschichte, Politik/Wirtschaft, Religion/Ethik und Sport statt.

Die Schülerinnen und Schüler wählen zwischen Kunst und Musik und können nach Interesse die Fächer Informatik oder Sozialwissenschaften belegen.

Studienfahrten und verschiedene Veranstaltungen in den Jahrgangsstufen 11 und 12 sowie ein Praktikum bereiten den Übergang zu Studium und Beruf vor.



Zweijährige Fachoberschule Sozialwesen (FOS)

Soziale Themenfelder mit vertiefendem Praxisbezug

Gehst du gern auf Menschen zu? Organisierst du oft die Dinge in deinem Freundeskreis? Können deine Freunde sich auf dich verlassen? Möchtest du beruflich in eine Richtung gehen, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt?

Unsere Fachoberschule Sozialwesen (FOS) richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die Interesse und Freude an der Arbeit mit Menschen vor allem in pädagogischen und sozialen Bereichen haben. Das Konzept ist bundesweit einmalig und beinhaltet drei Halbjahre Vollzeitunterricht und ein halbjähriges Vollzeitpraktikum.

FOS-Absolventen stehen vielfältige Berufs- und Bildungswege zur Auswahl, so sind ehemalige Schülerinnen und Schüler in Behörden tätig, arbeiten als Klinik- oder Schulsozialarbeiter/in sowie in Kinder- und Jugendzentren. Viele haben ein einschlägiges Studium oder eine Ausbildung angeschlossen.





Profil der FOS

- Abschluss: Allgemeine Fachhochschulreife
- Dauer: 2 Jahre
- Die Allgemeine Fachhochschulreife berechtigt bundesweit zum Studium an allen Fachhochschulen und einer breiten Palette an Bachelor-Studiengängen.

Die Schwerpunktthemen des beruflichen Unterrichts sind Praxis, soziale Arbeit, Kommunikations- und Gruppenprozesse, Sozialisation als vielfältiges Spannungsfeld, Lebenswelt und Sozialraum, Jugend und Gesellschaft, Statistik und Methoden der Sozialforschung.

Der allgemeinbildende Unterricht umfasst die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik, Politik und Wirtschaft, Naturwissenschaften, Religion/Ethik und Sport sowie medientechnische Grundbildung in Klasse 11.

Nach Vollzeitunterricht im 1. Halbjahr der Klasse 11 findet im 2. Halbjahr ein 6-monatiges Sozialpraktikum statt. Es kann im ganzen Bundesgebiet absolviert werden und wird durch die Carl-Strehl-Schule betreut

Die FOS beinhaltet Studienfahrten und Veranstaltungen zur Berufsorientierung. Sie schließt mit der hessenweiten zentralen Abschlussprüfung (ZAP) in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Sozialwesen ab.

”

„Die FOS war für mein Sozialpädagogik-Studium eine super Grundlage.“ – Verena



Zweijährige Fachoberschule Gesundheit (FOG)

Ein neuer, zukunftsorientierter Bildungsweg

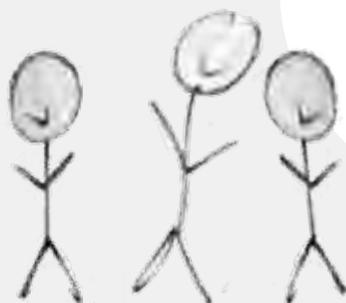
Mit der Fachoberschule Gesundheit hat die blista einen Bildungsweg entwickelt, der speziell auf die Bedürfnisse von blinden und sehbehinderten Schülerinnen und Schülern zugeschnitten ist. Er eröffnet zugleich sehr gute berufliche Perspektiven.

Das Gesundheitswesen ist ein beliebtes Arbeitsfeld, bundesweit ist bereits jeder achte Beschäftigte in dieser Branche tätig. Die Aufgabenbereiche in unserem Gesundheitssystem sind vielfältig, sie verlangen sowohl ein gutes Verständnis für medizinische Vorgänge als auch einen Überblick über die Strukturen.

Ein guter Mix aus Theorie und Praxis

Die 2-jährige FOG beinhaltet Praktika in Einrichtungen des Gesundheitswesens, zum Beispiel bei Versicherungen, in Reha-Kliniken, Kliniken, Reha-Zentren und Praxen. Sie schließt mit der allgemeinen Fachhochschulreife ab und eröffnet euch den Zugang zu allen Fachhochschulen und vielen Universitäten.

„Verspannungen lösen, das kann ich jetzt! Das fällt mir bei Matheaufgaben schwerer.“ – Noah



”



Profil der FOG

- Abschluss: Allgemeine Fachhochschulreife
- Dauer: 2 Jahre
- Die Allgemeine Fachhochschulreife berechtigt bundesweit zum Studium an allen Fachhochschulen und einer breiten Palette an Bachelor-Studiengängen.

Die Schwerpunktthemen des beruflichen Unterrichts sind zum Beispiel Gesundheitswesen, Gesundheitslehre, Ernährung, Bewegung und Sport, Alternative Heilverfahren, Immunsystem und Herz-Kreislauf-System.

Der allgemeinbildende Unterricht umfasst die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik, Politik und Wirtschaft, Naturwissenschaften, Religion/Ethik und Sport sowie medientechnische Grundbildung in Klasse 11. Die FOG beinhaltet Studienfahrten und Veranstaltungen zur Berufsorientierung.

Nach Vollzeitunterricht im 1. Halbjahr der Klasse 11 finden im 2. Halbjahr zwei jeweils 3-monatige Praktika in einer Einrichtung des Gesundheitswesens statt. Das erste Praktikum findet in Mainz am Bildungsinstitut für Gesundheit und Soziales statt, das zweite kann je nach Interesse im ganzen Bundesgebiet absolviert werden und wird durch die Carl-Strehl-Schule betreut.

Die FOG schließt mit der hessenweiten zentralen Abschlussprüfung (ZAP) in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Gesundheitswesen ab.

Kooperation mit dem Bildungsinstitut für Gesundheit und Soziales in Mainz (BFW)

Die FOG verknüpft eine hochqualifizierte, spezifisch ausgerichtete Bildung und Förderung mit inklusiven Praxiserfahrungen beim ersten Praktikum in Mainz. Hier besteht die Möglichkeit, eine Ausbildung zum Physiotherapeuten oder sogar den Hochschulabschluss „Bachelor of Arts Medizinalfachberufe“ zu erlangen.



”

„Mein Weg zum Studium!“ – Stefan



Fachoberschule Wirtschaft (FOW)

Wirtschaftliches und kaufmännisches Fachwissen mit viel Praxisbezug

Unsere Fachoberschule Wirtschaft richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die Interesse an kaufmännischen Themen und wirtschaftlichen Zusammenhängen haben sowie einen höherwertigen Abschluss bzw. ein Studium anstreben. Die FOW beinhaltet Studienfahrten und Veranstaltungen zur Berufsorientierung.

Tipp für Quereinsteiger

Wer bereits über eine abgeschlossene, qualifizierte Berufsausbildung oder den Nachweis über eine mindestens dreijährige berufliche Tätigkeit in einem anerkannten Ausbildungsberuf verfügt, ist hier genau richtig und kann mit der FOW in nur einem Jahr die Fachhochschulreife erlangen.

Profil der FOW

- Abschluss: Allgemeine Fachhochschulreife
- Dauer: 1 Jahr
- Die Allgemeine Fachhochschulreife berechtigt bundesweit zum Studium an allen Fachhochschulen und einer breiten Palette an Bachelor-Studiengängen.

Die Schwerpunktthemen des beruflichen Unterrichts sind Marketing, Unternehmen (Gründung, Rechtsformen), Rechnungswesen, gesamtwirtschaftliche Entwicklungen, Beschäftigung, Projektplanung und -durchführung.

Der allgemeinbildende Unterricht umfasst die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik, Politik und Wirtschaft, Naturwissenschaften, Religion/Ethik und Sport.

Die FOW schließt mit der hessenweiten zentralen Abschlussprüfung (ZAP) in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Wirtschaft ab.



Ausbildungen und Umschulungen im Kompetenzzentrum für berufliche Bildung

Die blista bietet sechs spannende und abwechslungsreiche Ausbildungen an, die mit modernen Methoden der Arbeits- und Lernorganisation auf ebenso zukunftsichere wie interessante Jobs vorbereiten. Je nach Ausbildung ist ein mittlerer Schulabschluss meist ideal.

Gern eröffnen wir euch die Möglichkeit, die Berufsbilder und Beschäftigungsprofile im Rahmen unserer Orientierungstage näher kennenzulernen. Dabei könnt ihr die jeweiligen Anforderungen und eure Erwartungen an eine Ausbildung oder Umschulung vorab genau ausloten.

1 Kaufleute für Digitalisierungsmanagement

... sind Profis im Umgang mit Daten und Prozessen. Sie analysieren und gestalten Prozesse im Unternehmen, um sie schlank und produktiv zu machen. Dabei steht die betriebswirtschaftliche Perspektive im Vordergrund.

Kaufleute für Digitalisierungsmanagement machen Informationen und Wissen verfügbar, um aus der zunehmenden Digitalisierung wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen. Sie „managen“ die Digitalisierung von Geschäftsprozessen im Unternehmen.

Kaufleute im Digitalisierungsmanagement sind die Nachfolger der Informatikkaufleute. Sie finden Jobs in Unternehmen aller Branchen, die in der Digitalisierung ihrer Arbeitsweise eine Chance für die Zukunft sehen. Und das sind mittlerweile so ziemlich alle.

2 Kaufleute für Büromanagement

... besetzen wichtige Funktionen in der unternehmerischen Organisation. Sie sind Fachleute für die Kommunikation, für die Textverarbeitung, die Prozessorganisation. Sie kennen sich mit Kalkulationen, Angeboten und Informationsrecherche aus.

An der blista bieten wir Wahlqualifikationen als Ausbildungsschwerpunkte an, die auf die Bedürfnisse von Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung abgestimmt sind und zugleich ein breites Beschäftigungsfeld und einen großen Arbeitsmarkt erschließen.

3 Kauffrau/-mann im E-Commerce (IHK)

... gibt es seit 2018 als neuen kaufmännischen Schlüsselberuf für die professionelle Mitarbeit im Online-Handel. Hier sind alle richtig, die Lust haben, mit einem Webshop zu arbeiten, ein stimmiges Produktportfolio aufzubauen und zu betreuen, mit Kunden online zu kommunizieren und dabei die rechtlichen Rahmenbedingungen nicht außer Acht zu lassen.

Die Planung von kreativen Marketingaktionen, die Arbeit mit Kennzahlen und die Rechnungsbearbeitung vervollkommen das Tätigkeitsprofil. Kaufleute im E-Commerce lernen ihre Kunden oft besser kennen als der Kaufmann „um die Ecke“. Sie erstellen Angebote passgenau und wecken das Kundeninteresse.

Angesichts des boomenden Online-Handels und der ersten Erfahrungen mit dem neuen Ausbildungsberuf sind wir sicher, mit dem Ausbildungsangebot einen spannenden und vor allem zukunftsorientierten Arbeitsmarkt zu öffnen.

„Die Ausbildung zum Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung und mein sehr guter Abschluss, haben mir gleich im Anschluss zu meinem Traumjob als Programmierer verholfen“.

- Immanuel B.





4 Fachinformatikerinnen und Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung

... entwickeln und programmieren Software und Informationssysteme von der App bis zu komplexen Steuerungssystemen. Sie testen bestehende Anwendungen, passen sie an und entwickeln nutzerfreundliche Bedieneroberflächen. Fehler beheben sie mithilfe von Experten- und Diagnosesystemen.

Anwendungsentwicklerinnen und -entwickler arbeiten in Unternehmen, die eigene Produkte und Dienstleistungen anbieten oder einsetzen: in Software- und Systemhäusern, bei Multimedia-Dienstleistern und Mobilfunkanbietern, bei Herstellern von Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik, Anbietern von Lernsoftware, EDV-Consulting-Firmen oder betriebsinternen Fachabteilungen.

5 Fachinformatikerinnen und Fachinformatiker für Systemintegration

... realisieren Informations- und Kommunikationslösungen. Hierfür vernetzen sie Hard- und Software-Komponenten zu komplexen Systemen, die den Austausch und die Speicherung von Daten ermöglichen. Darüber hinaus beraten und schulen sie die jeweiligen Anwenderinnen und Anwender.

Fachleute für Systemintegration sind in öffentlichen Verwaltungen und in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche gefragt. Sie besetzen in allen Unternehmen Schlüsselpositionen, wenn es um die digitale Kommunikation, die Datenspeicherung und die Digitalisierung von betrieblichen Prozessen geht – denn eine leistungsfähige IT-Infrastruktur ist das Rückgrat eines jeden modernen Unternehmens.



6 Fachinformatiker/-innen für Daten- und Prozessanalyse

... sorgen mit ihrer Arbeit für die informationstechnische Datenbasis digitaler Geschäftsprozesse im Unternehmen. Sie kümmern sich um die Bereitstellung, Qualität und Quantität der benötigten Daten und Informationen und entwickeln informationstechnische Lösungen, mit denen die digitalen Produktions- und Geschäftsprozesse gestaltet, gesteuert und optimiert werden.

Die Daten- und Prozessanalyse ist ein neues zukunftsweisendes Berufsbild, das speziell für die Digitalisierung von Unternehmen entwickelt wurde und aus der informationstechnischen Perspektive auf Geschäfts- und Produktionsprozesse schaut.

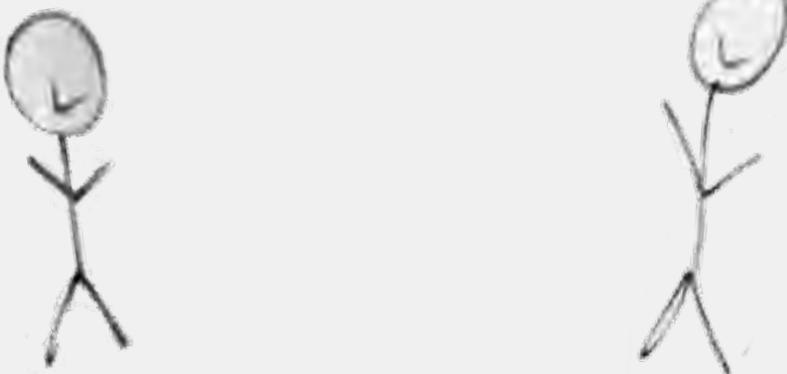
Absolventinnen und Absolventen dieser Ausbildung finden Jobs in Unternehmen, die Digitalisierung für sich als zukünftige Unternehmensstrategie erkannt haben. Auch Beratungsdienstleister sind oft attraktive Arbeitgeber.

➡ Aktuelle Infos:

www.blista.de/ausbildungen-und-umschulungen

Jahr für Jahr absolvieren an der blista zwischen 40 und 60 junge Leute erfolgreich ihr Abitur, ihre Fachhochschulreife oder Ausbildung.

”



Wohnen an der blista bedeutet leben inmitten der Stadt

Die Schülerinnen und Schüler wohnen in unterschiedlichen Wohngruppenformen bis hin zu weitgehend selbstständigen WGs. Uferstraße, Friedrichstraße, Am Weinberg... – die blista-Wohngruppen verteilen sich über die Marburger Innenstadt.

Einkaufen, gemeinsame Mahlzeiten, der Weg zur Schule, die Weiterentwicklung der Mobilität, um in der Freizeit Freunde zu besuchen oder ins Kino zu gehen - hier gewinnt ihr Schritt für Schritt an Selbstständigkeit.

In der gemeinsamen Schulzeit entstehen und wachsen Freundschaften. In der WG gibt es Rückhalt, Rat und Unterstützung. Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern bzw. den Erziehungsberechtigten ist dabei für alle von Vorteil.

Den Auszubildenden des blista-Zentrums für berufliche Bildung stehen viele Möglichkeiten offen: Gern unterstützen wir euch bei der Wohnungssuche oder bieten Wohnmöglichkeiten in selbstständigen WGs und Einzelappartements der blista an.

Dezentral heißt mittendrin!

In der Universitätsstadt Marburg mit ihren 81.000 Einwohnern gehören die „Blistaner“ einfach dazu! Hier kann sich jeder entfalten und an dem großen Kultur- und Freizeitangebot teilhaben. Wer mag, kann sein Hobby in den Vereinen der Stadt verfolgen oder aber eines der vielfältigen Angebote in der blista wahrnehmen.

Wer sich selbst einen Eindruck verschaffen möchte, ist herzlich eingeladen: zum alljährlichen blista-Sommerfest, zu den Schnuppertagen, zu den Orientierungswochen und zu den individuellen Beratungen hier bei uns vor Ort.



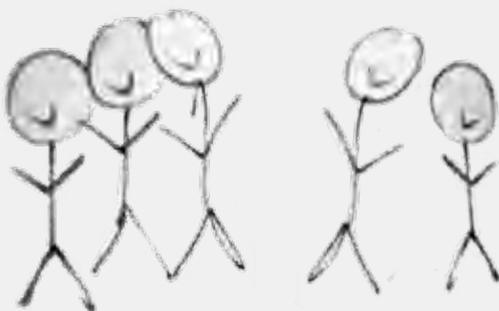
Einblicke in den Wohngruppen-Alltag:

www.blista.de/einblicke-ins-internatsleben



”

„Das Internatsleben war für mich eine völlig neue Erfahrung, aber auch eine der schönsten an der blista. Man hatte immer jemanden zum Reden und ich habe viele Freunde gefunden.“ – Steffi





Quereinsteigern bieten wir ein Training an, um die Arbeitstechniken zu optimieren. Zu den kostenfreien Angeboten zählen weiterhin Seh- und Hilfsmittelberatung, Mobilitätstraining und Schulungen in Lebenspraktischen Fähigkeiten.

Surfen, Rudern, Reiten, Klettern, Schach ...

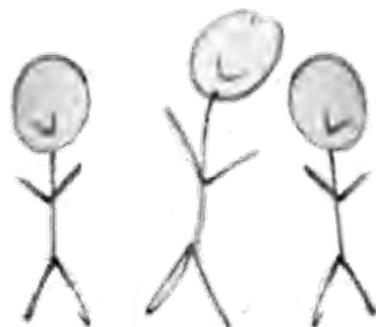
– die sportlichen Angebote sind vielfältig.

Auf dem blistaCampus ist zudem das **Landesleistungszentrum** für Judo, Goalball und Blindenfußball.

Exkursionen und Arbeitsgruppen eröffnen viele Möglichkeiten, die eigenen Potenziale zu entdecken! Die blista kooperiert mit Marburger Gymnasien, bundesweiten Vereinen und internationalen Verbänden. Ihr könnt in AGs inklusiv Theater spielen, Musik machen, Sprachen lernen, Deutsche Meisterschaften gewinnen, euch beim Autofahren erproben und vieles mehr ...

Berufsorientierung ist ein systematischer und verlässlicher Teil des blista-Konzepts. Durch Erkundungs- und Berufspraktika, Unternehmensplanspiele, Bewerbungs- und Studienplanung lässt sich der Übergang ins Studium oder in eine Ausbildung bzw. in den Beruf gut vorbereiten.

➡ **Schüler-Berichte** gibt's unter:
www.blista.de/fuer-schueler



Erfolgreich unterwegs

... sind viele ehemalige Blistanerinnen und Blistaner!

- 1 Sabriye Tenberken bildet in ihrem Kanthari-Institut im südindischen Kerala weltweit aktive soziale Visionäre aus.
Dr. Michael Richter setzt sich als Geschäftsführer der rbm-Rechte behinderter Menschen gGmbH für Teilhabe ein.
- 2 Tabea Müller wirft als erfolgreiche Judoka auch sehende Gegnerinnen auf die Matte.
- 3 Johann König ist heute einer der wichtigsten Galeristen des Landes.
- 4 Andreas Bethke setzt sich als Geschäftsführer des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes für die Interessen von Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung ein.
- 5 Noemi Ristau jagt als Paralympics-Teilnehmerin die Skipisten dieser Welt herunter.
- 6 Michael Herbst ist für die Christoffel-Blindenmission im globalen Einsatz ...

und, und, und!

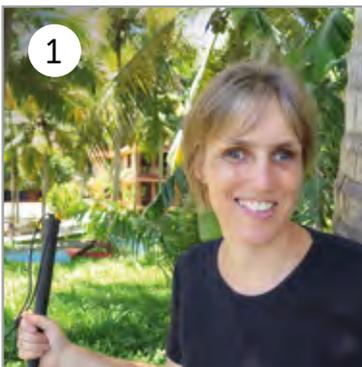


Foto Johann König: Smalltown Boy, <https://de.wikipedia.org>

Sprecht uns an, wir beraten euch gern!

Barbara Krönert-Ritz

ist Ansprechpartnerin für ein
persönliches Info- und Beratungs-
gespräch zu allen schulischen
Angeboten

Tel.: 06421 606-339

E-Mail: elternberatung@blista.de



Otfrid Altfeld

freut sich auf die Gespräche mit
Ausbildungs- und
Umschulungsinteressierten

Tel.: 06421 606-541

E-Mail: ausbildung@blista.de



Bundesweites Kompetenzzentrum
für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung

Deutsche Blindenstudienanstalt e.V. (blista)

blistaCampus • Am Schlag 2 – 12 • 35037 Marburg

Telefon: 06421 606-0 • E-Mail: info@blista.de



www.blista.de